

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Sicherung des Ganztagsangebots an niedersächsischen Schulen**

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling und Christian Grascha (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 12.10.2015

In ihrer Antwort vom 17.07.2015 auf die Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung der Abgeordneten Christian Dürr, Björn Försterling, Almut von Below-Neufeldt, Sylvia Bruns, Christian Grascha, Horst Kortlang, Hermann Grupe, Dr. Marco Genthe, Dr. Gero Hocker, Gabriela König, Jan-Christoph Oetjen und Dr. Stefan Birkner (FDP) mit dem Titel „Wie können Reitunterricht und Feuerwehr in der Ganztagschule rechtssicher angeboten werden?“ bezeichnete die Landesregierung den Ausbau der Ganztagschule als „Herzstück unserer Bildungspolitik“.

Praktiker vor Ort aufseiten der Schule und der Kooperationspartner, schildern indes Probleme, für die es aus ihrer Sicht noch keine Lösungen gibt und die ihnen zufolge ein ausreichendes Ganztagsangebot gefährden.

1. Plant die Landesregierung, die durch die Einführung des Mindestlohns gestiegenen Kosten für externe Partner im Ganztagsbereich mit einer Erhöhung der Mittelzuweisungen zu kompensieren?
2. Welche Auswirkungen auf die Angebote Dritter im Ganztagsbereich sieht die Landesregierung aufgrund der Einführung des Mindestlohns?
3. Im aktuellen Schuljahr werden Gymnasien möglicherweise keine ausreichende Lehrerversorgung haben. Werden die Gymnasien in diesem Fall den Ganztagsbetrieb einschränken, oder sollen sie Unterrichtsstunden ausfallen lassen?
4. Plant die Landesregierung aufgrund des sich abzeichnenden Lehrermangels im kommenden Schuljahr die Erhöhung des Anteils der kapitalisierbaren Lehrerstunden, um den Ganztagsbetrieb mit externen Kräften zu sichern?
5. In welchem Umfang werden pensionierte Lehrkräfte im Ganztagsbereich eingesetzt?
6. Wie werden pensionierte Lehrkräfte eingruppiert, und wie beurteilt die Landesregierung dies?
7. Wie viele Kooperationsverträge mit kommerziellen Anbietern wie Tanzschulen oder IT-Unternehmen hat die Landesschulbehörde seit dem Schuljahr 2013/2014 abgelehnt, und wie beurteilt die Landesregierung dies?
8. In welchem Umfang wird der Ganztagsbereich jeweils von Lehrkräften, von Ehrenamtlichen mit Aufwandsentschädigung, von Ehrenamtlichen ohne Aufwandsentschädigung sowie von kommerziellen Anbietern in den Schuljahren 2013/2014 und 2014/2015 geleistet, und wie sehen die Entwicklungen für 2015/2016 aus?
9. In welchem Umfang, zu wann und nach welcher Systematik erhöht sich die Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft, um den Ganztagsausbau auch dort zu ermöglichen?
10. In welchem Umfang müssen Ehrenamtliche im Ganztagsbereich ihre wirtschaftlichen Verhältnisse offenbaren, Kopien von Geburtsurkunden, Heiratsurkunden und polizeilichem Führungszeugnis auf eigene Kosten anfertigen und vorlegen, und wie beurteilt die Landesregierung dies?
11. Wird die Landesregierung das von der vorherigen Landesregierung aus CDU und FDP aufgelegte Musikalisierungsprogramm „Wir machen die Musik“ in gleichem Umfang fortführen und so musikalische Erziehung weiter fördern?

(Ausgegeben am 15.10.2015)